

**Identitätscheine und Legitimationskapfeln.**

Das Landesverteidigungsministerium hat im Einvernehmen mit dem Kriegsministerium und dem ungarischen Landesverteidigungsministerium verfügt, daß in allen Sanitätsanstalten, Militärbeobachtungs-, Krankenabstufstationen, Personalsammelstellen usw. beim Eintreffen von franken und verwundeten Militärpersonen oder in militärischer Dienstleistung stehenden Zivilpersonen unbedingt deren Identität in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise festzustellen ist. Die Legitimationsblätter sind zu überprüfen. Hinsichtlich jener Militärpersonen, die kein Legitimationsblatt bei sich haben, ist die Identität durch Befragen des Mannes, bei Schwerverkranken der Begleitpersonen etc., in einem Identitätschein festzustellen. Der Identitätschein ist nach bestimmtem Muster in duplo auszufertigen, ein Exemplar ist vorläufig beim Manne zu verwahren, das andere dem Ersakörper zu übersenden, der die neuerliche Beteiligung des Mannes mit einer Legitimationskapfel samt Einlageblatt zu veranlassen hat. In Spitälern (Sanitätsanstalten) sind die Angaben des Identitätscheines in den Kopfzettel zu übertragen. Zur Vermeidung von Verwechslungen sind die Daten des Identitätscheines mit jenen des Legitimationsblattes zu vergleichen und etwaige Unstimmigkeiten zu berichtigen. Die Identitätscheine jener Militärpersonen, die gestorben sind, bevor sie neuerlich mit Legitimationsblättern betheilt werden konnten, sind nach erfolgter Bestätigung vorerst den Ersakörpern (bei gedienten Landsturmpflichtigen den heimathlichen Landsturmbereichskommandos) zu übersenden, von denen alle angeführten Daten nach dem Personalrundbuch zu überprüfen sind. Im Falle der vollständigen Uebereinstimmung aller Daten ist dies auf der Vorderseite des Identitätscheines durch Fertigung der bezüglichen Klausel und Befestigung des Dienstsigels durch den Kommandanten zum Ausdruck zu bringen. Derart bestätigte Identitätscheine sind für die Eintragung in die Sterbematrizen usw. geeignet.